

Spende an Kinderhilfe Afghanistan übergeben



Dr. Reinhard und Annette Erös nahmen 1 448 Euro entgegen - Summe für neues Waisenhaus

KAB-Familienaktion "Feuer und Flamme" war ein voller Erfolg

Wörth. Groß war die Freude am Donnerstagabend bei Dr. Reinhard und Annette Erös aus Mintraching. Sie nahmen im Namen der Kinderhilfe Afghanistan einen Scheck über insgesamt 1 448,12 Euro entgegen. Diese Summe setzt sich zusammen aus 1 176,30 Euro, die bei der KAB-Familienaktion "Feuer und Flamme" zusammenkamen, und der Kollekte bei einem Gottesdienst an jenem Tag, die 271,82 Euro erbrachte. Diese beiden Summen werden für die Finanzierung eines Waisenhaus-Projektes in Afghanistan verwendet.

Am 10. September bot der KAB-Familienkreis für die Kleinen Spiele an, die viel Spaß machten. Der alljährliche Aktionstag stand unter dem Motto "Wir knüpfen ein Netz mit den Kindern in Afghanistan". An einem Infostand konnte man sich über die vielfältige Arbeit der KAB informieren. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Erlös des erfolgreichen Familiennachmittages, an dem viele Helfer mitwirkten, setzt sich aus folgenden Einnahmen zusammen: Startgebühren 170 Euro, Verkauf von Kunsthandwerk 600 Euro, Gebühren für die Benutzung von Elektroautos im Rahmen eines Parcours 56 Euro und Einnahmen aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken 350,30 Euro.

Waisenhaus-Einweihung

Bei der Übergabe der Summe fragte der Arzt aus Mintraching, was mit der Spende geschehen soll. Die Kinderhilfe Afghanistan treibt zurzeit ein Waisenhaus-Projekt voran. In der Stadt Jalalabad im Osten Afghanistans sollen 200 Waisenkinder, darunter 60 Mädchen, vielfältig betreut werden. Hierfür ist auch eine reichhaltige Einrichtung vorgesehen. So soll zum Beispiel eine Lehrlingswerkstatt betrieben werden. Zudem werden Computer, Solarkocher und vieles mehr angeschafft. Für das erste Jahr sind rund 100 000 Euro für den Bau und den Betrieb des Waisenhauses notwendig. Davon werden unter anderem auch die Lehrergehälter bezahlt. Die Einweihung des Waisenhauses findet am 3. Oktober, dem deutschen Nationalfeiertag, statt. Die Kinderhilfe Afghanistan ist ganz bewusst im Osten des Landes aktiv, weil hier relativ wenige Hilfsorganisationen tätig sind. Die Mitglieder des Familienkreises der KAB und Kirchenpfleger Oskar Gritschmeier stimmten dafür, die 1 448,12 Euro für das Waisenhaus-Projekt zu verwenden.

Der Mintrachinger Arzt erinnerte am Donnerstag daran, dass die Kinderhilfe Afghanistan vor etwa vier Jahren bereits eine Spende aus Wörth erhalten hat. Damals habe die Kolpingsfamilie eine Summe überreicht.

Überhaupt sei der Raum Wörth-Wiesent sowie der Vorwaldbereich sehr aufgeschlossen für die Projekte der Kinderhilfe Afghanistan, man habe aus diesem Gebiet in der Vergangenheit finanzielle Unterstützung bekommen.

Ausschließlich mit privaten Spenden half die Hilfsorganisation mit Sitz in Mintraching zum Beispiel im vergangenen Jahr vielen tausend Familien im Osten Afghanistans (Nangahr, Khost Laghman und Kunar) und im Erdbebengebiet Nordpakistans: mit warmen Decken, Anoraks und Grundnahrungsmitteln für die Erdbebenopfer, mit neuen Schulbauten - Gehälter für Hunderte von einheimischen Handwerkern wurden hierfür bezahlt -, mit Unterhalt von 16 Friedensschulen für insgesamt 40 000 Kinder, mit Gehältern der 1 600 Lehrer der Schulen der Mintrachinger Hilfsorganisation und der 18 Professoren der medizinischen Fakultät Jalalabad, mit sechs Computerklassen, Photovoltaikanlagen, regelmäßigen Essenspaketen für die Schüler und Schülerinnen armer Familien, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen, mit Basisgesundheitsstationen und mit der Versorgung von Waisenkindern.

Bildung wichtiger Schwerpunkt

In der Bildung liegt für den Arzt der Schlüssel zum Wiederaufbau Afghanistans. Mehr als 60 Prozent der Kinder können auch heute noch keine Schule besuchen.

Dr. Reinhard Erös ist rund sechs Monate im Jahr in Afghanistan beziehungsweise in Pakistan. Auch in der anderen Zeit ist er häufig unterwegs, um die Hilfsprojekte voranzutreiben. So war er vor wenigen Tagen in Cottbus an der Universität, sprach mit einer Gruppe Richtern in den neuen Bundesländern und reist demnächst nach Rom, wo er einen Vortrag hält.

Der Mintrachinger ist ein Mann der Tat. Im Jahr 2002 schied er vorzeitig bei der Bundeswehr aus. Seither kümmert er sich zusammen mit seiner Familie um die Kinderhilfe Afghanistan. - sol -

Redaktion: donau

23. September 2006, 00:00:00